

Lebenslaute vor Frontex in Lübeck

Freie Migration – keine Festung Europa!

Die verzweifelte soziale und wirtschaftliche Lage der Menschen besonders in Ländern Afrikas und Asiens ist weitgehend ein Ergebnis der aggressiven Wirtschaftspolitik Europas und der USA.

Die EU setzt innerhalb und außerhalb ihrer Grenzen ein System von Grenzkontrollen, Lagern und Illegalisierung durch, damit Flüchtende und Migrant_innen gar nicht erst nach Europa gelangen. Andererseits wird oftmals die Illegalität von Migrant_innen in Kauf genommen, weil diese besonders billige Arbeitskräfte sind; man kann sie straflos um ihren Lohn prellen.

FRONTEX ist eine seit 2005 bestehende EU-Agentur mit Sitz in Warschau. Ihr Ziel: Illegale Migration zu verhindern. Die Agentur führt einerseits selbst 'Operationen' gegen Flüchtende an den EU-Grenzen durch und setzt dabei modernstes Gerät ein. Andererseits dient FRONTEX der Vernetzung bestehender nationaler Grenzpolizeien und Behörden und wirkt bis in die Politik von Ländern wie China, Libyen oder Pakistan hinein. Abkommen mit diesen Ländern sollen Flüchtlingsbewegungen bereits in der Entstehung verhindern.

An der Bundespolizeiakademie in Lübeck werden Polizist_innen aus der gesamten EU für die Ausführung dieser Politik geschult.

Daher werden wir dort zusammen mit lokalen Initiativen und Aktivist_innen aus dem Hamburger AntiRassismus-Camp die Politik von FRONTEX anprangern, Öffentlichkeit herstellen und Aktionen Zivilen Ungehorsams durchführen.

Widerstandsstrategien

Weltweit organisieren sich Migrant_innen und Unterstützer_innen für ihre Rechte und für freie Migration, z.B.:

- Im April 2008 führten Arbeiter_innen ohne Aufenthaltsberechtigung (Sans Papiers) in Paris einen mehrtägigen Streik durch.
- In Schweden wurden nach einer Kampagne für die Legalisierung der 30.000 abgelehnten Flüchtlinge alle Abschiebegefangenen freigelassen.
- Am 5. Juni findet in Warschau am FRONTEX-Hauptquartier eine Protest-Belagerung statt.
- Es gibt Protestcamps u.a. in der Ukraine und in Italien.

Wir fordern:

- Globale Bewegungsfreiheit
- Auflösung aller Lager
- Beendigung der Abschiebungen
- Abschaffung von FRONTEX

Lebenslaute vor Frontex in Lübeck

Geplantes Musikprogramm:

Dietrich Buxtehude: Kantate "Alles was ihr tut" (BuxWV4) für Chor, Streicher_innen & B. c. (neuer Text!); Joseph Haydn: Sinfonie 92 G-Dur (Auszug); Clara Schumann: "Vorwärts" (T: I. Geibel) für Chor a capella; Alexander Borodin: "Eine Steppenskizze aus Mittelasien" für Orchester; Anne Tübinger: "Was ist der Mensch (ohne einen Pass)?" (T: B. Brecht) für Chor & Begleitung

+ als Erweiterungsprogramm leichte Chorstücke, große und kleine Kammermusik (gerne nach Vorabsprache), Folk, Improvisation-Sessions, Theater und mehr.

Gesucht:

Besonders noch Männerstimmen, Fagott, Horn/Blechblasinstrumente, Kontrabass und für Buxtehude und anderes ein mobiles Basso-Continuo-Akkordinstrument (z.B. Gitarre/Laute). Aber auch alle anderen Klangerzeuger_innen, die unplugged eingebracht werden können, sind stets willkommen! Zusagenanzahl bis Anfang Juni: Chor 15 (rein vokal) + Orchester 15 (vielfach auch im Chor).



Lebenslaute-Konzertaktion 2005 vor der Zentralen Ausländerbehörde Bielefeld